

direkt benutzt haben. Eine weitere Lucchesische Quelle, die Annalen der Kirche San Frediano gewesen sein dürften, ergibt sich aus der Vergleichung der Gesten mit einigen Notizen des cod. Palat. 571:

P.

A. D. MXL. Fue lo primo fuoco in nel borcho di Santo Friano di Lucha a. D. MXL.

. . . et in del MCIII. fu lo secondo fuoco in borcho Santi Friani di Lucha, [et ancio fu lo istuolo sopra Africha¹⁾.

A. D. MCXII. L'ispeta di Santo Friano di Luca comincio di quaresima [et funo grandi tremotti¹⁾] a. D. 1112.

A. D. MCXL. Lo terso fuocho di borcho Santi Friani di Lucha fu a di IIII^o di Magio.

Cron. I.

MCIII. Fue lo stuolo ad Africa; et di quel anno fue lo primo fuoco in borgo Sancti Frediani di Lucca.

MCXII.

Furo grandi tremuoti.

MCXL. . . . et di quel anno fue lo 2^o fuoco in borgo Sancti Frediani.

Wie es kommt, dass der Verfasser der Gesten, und mit ihm Th., einen Brand weniger zählt als P., ist natürlich nicht zu ermitteln, die Existenz älterer Aufzeichnungen bei der Kirche San Frediano, von denen uns P. mehr erhalten hat als die Gesten, wird jedenfalls durch die Gegenüberstellung erwiesen. Auch sonst hat P. noch älteres annalistisches Material aus Lucca neben den Gesten benutzt, das nicht in die Gesten übergegangen ist.

Abgesehen von diesen durch den Vergleich mit anderer Ueberlieferung zu bestimmenden Quellen muss der um 1300 schreibende Verfasser der Gesten noch anderen Quellenstoff für die Geschichte Luccas im 12. und 13. Jh. gehabt haben. Es lässt sich dieser, da sonst keine erhaltenen schriftlichen Quellen zur Vergleichung zu Gebote stehen, nur aus dem Umfang und der Genauigkeit der in den Gesten überlieferten Nachrichten erschliessen. Diese zerfallen äusserlich in vier Gruppen, die je durch längere Zwischenräume, in denen sich keine oder nur spärliche Nachrichten

1) Das Eingeklammerte könnte P. ebensowohl den Gesten selbst, die er ja auch benutzt hat, als den Aufzeichnungen von San Frediano entnommen haben; eine genaue Bestimmung des Quellenverhältnisses ist nicht möglich.